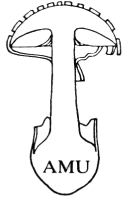


Artenrückgang/Artenschutz

- **Pilzrückgang**
- **Rote Listen**
- **Naturschutz-, Artenschutz-Verordnung**

Quellen:

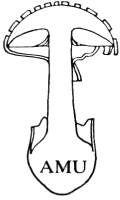
- Rote Liste, Gefährdete Pilze in Baden-Württemberg [1984]
- APN, Jahrgang 5, Heft 2B [Dez. 1987]
- Südwestdeutsche Pilzrundschaue [Jan. 1998]
- Mykologia Helvetica, Vol. 3 N° 4 [1990]



Pilzrückgang, Bewertungsprobleme

- **Vegetationskörper ± nicht differenzierbar**
- **Fruchtkörper leicht vergänglich, leicht zu übersehen**
- **Phänologie (Witterungseinfluß, Erscheinungszeit)**
 - Fruktifikations-Auslösung unzureichend bekannt,
 - z. T. mehrjähriges Aussetzen der Fruktifikation
- **Ökologie (Standortansprüche), Chorologie (Areal)**
 - Größe/Vernetzung der Standorte nicht entscheidend
 - Keine Mindestpopulation zum Überleben notwendig

- ➡ **Langjährige Trendbeobachtung erforderlich**
 - Anzahl der Standorte, Anzahl der Fruchtkörper
 - Zerstörung bzw. Gefährdung der Biotope



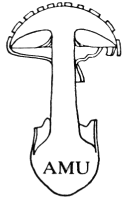
Soll Artenrück/-sterben gestoppt werden ?

Contra:

- Arten sterben aus, neue kommen hinzu
- Natur verkräftet auch dramatische Umwelt-Veränderungen (Meteoreinschlag, Eiszeiten)
- Aussterben/Rückgang am Arealrand unbedeutend

Pro:

- Es sterben erheblich mehr Arten aus als neu hinzukommen
- Anpassung erfordert lange Zeiträume
- Auswirkung einer Gleichgewichtsstörung nicht abschätzbar



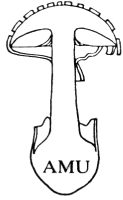
Ursachen des Artenrückganges

➤ Natürliche Ursachen

- Witterung

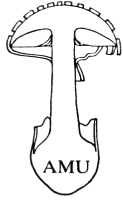
➤ Anthropogene Ursachen

- Biotopzerstörung, -veränderung
- Forstwirtschaft, Landwirtschaft
- Schadstoffe, Düngung
- Entnahme von Fruchtkörpern (Sammeln)



Sind Pilze schutzwürdig ?

- 1. Genpotential, ausgerottete Arten nicht wiederherzustellen**
(Vielfalt des Lebens auf der Erde, Nutzen -Antibiotika, Wirkstoffe- unbekannt)
- 2. Wichtige Rolle im Ökosystem, Auswirkung unbekannt**
(Saprophyten, Symbionten, Parasiten, Nahrung für andere Lebewesen)
- 3. Forstwirtschaftlicher Wert**
(Saprobionten, Mykorrhiza)
- 4. Mehrere biologische Arbeitsgebiete betroffen**
(Typus-Populationen, Ökologie unvollständig erforscht, keine "Labor"- Fruktifikation)
- 5. Fruchtkörper vieler Pilze sind Schmuckstücke der Natur**
(Erholsame Freizeitbeschäftigung: Betrachten, Sammeln)

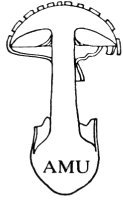


Was ist eine „Rote Liste“ ?

1. Bestandsaufnahme in begrenztem Gebiet
 2. Liste von Arten mit Angabe der Gefährdungstufe
- ➡ Keine Aussage über Gefährdung in anderen Gebieten

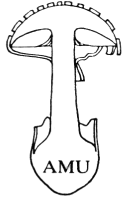
Voraussetzung für „Rote Liste“:

- Flächendeckende Kartierung der Arten
- Gründe für Rückgang
- Bewertung der Gefährdung



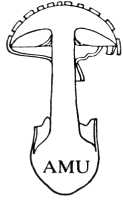
Warum „Rote Liste“ der Großpilze?

- ➔ **Rückgang der Pilze (Fruchtkörper !) beobachtet**
- ➔ **Information über Gefährdung**
(Öffentlichkeit und Behörden)
- ➔ **Entscheidungsgrundlagen für Schutzmaßnahmen**



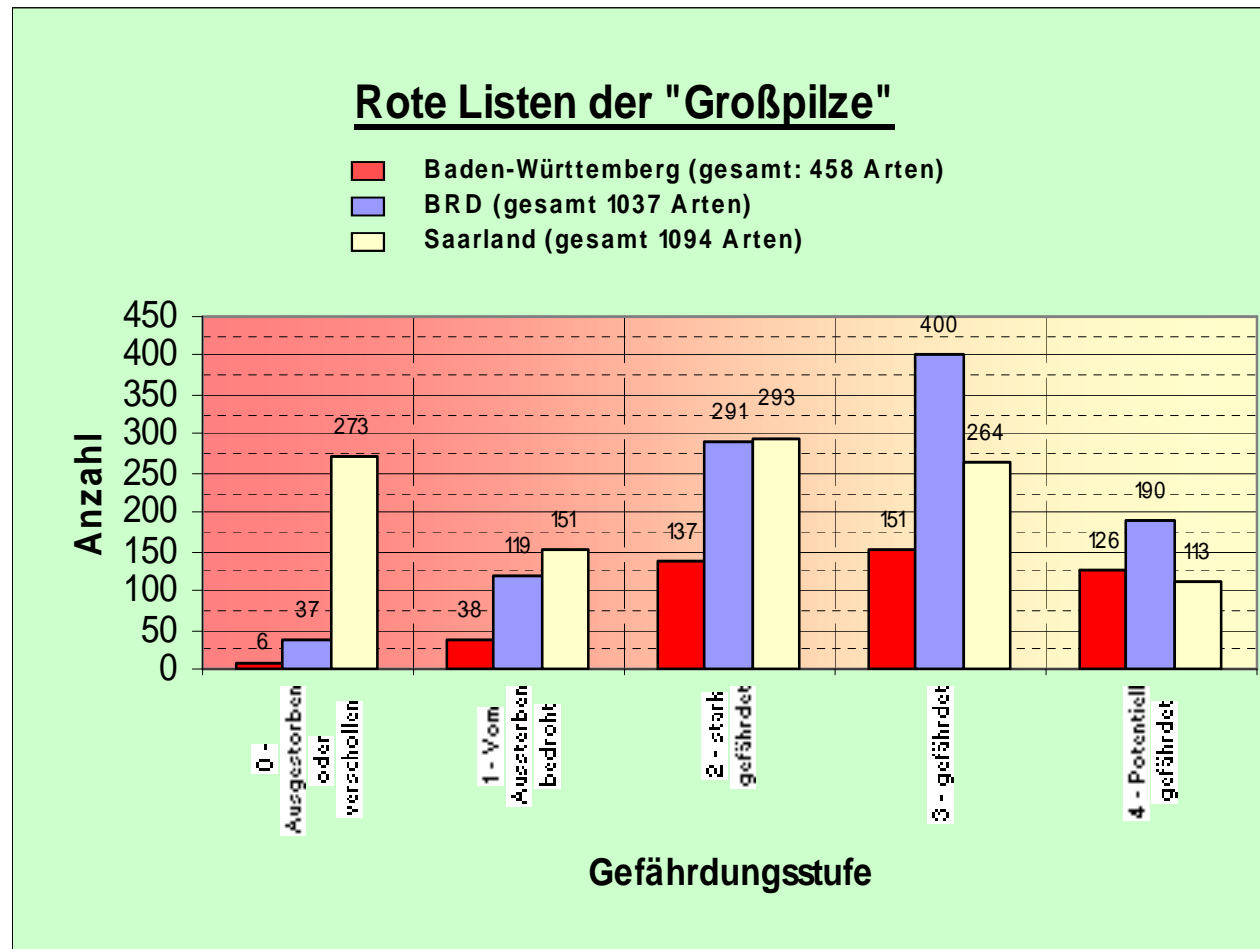
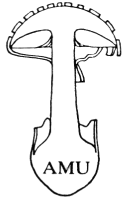
Rote Liste Ba-Wü, Gefährdungskategorien

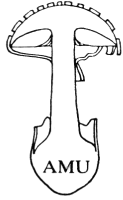
- 0** **Ausgestorben oder Verschollen**
- An früheren Standorten nachweislich verschwunden
- Fehlen an anderen geeigneten Standorten (sofern es solche gibt !)
- 1** **Vom Aussterben bedroht**
- Akut gefährdete, sehr seltene Arten mit hoher Rückgangsgeschwindigkeit
(geplante Bebauung, Melioration, Veränderung der Bewirtschaftung)
- 2** **Stark gefährdet**
- Sehr seltene Arten aus allg. gefährdeten Biotopen,
deren Bestände überall zurückgehen
(Mooren, Streuwiesen, Magerrasen, Weißtannenwäldern etc)
- 3** **Gefährdet**
- Seltene oder nicht häufige Arten, deren Bestände zurückgehen
(Vorkommen -fast- nur in allgemein gefährdeten Biotopen)
- 4** **Potentiell durch Seltenheit gefährdet**
- Sehr seltene Arten, die in nicht/wenig gefährdeten Biotopen vorkommen
(potentielle Vernichtung durch Straßenbau, Steinbruch, Tourismuseinrichtungen)



Rote Listen: Vergleich BRD, Saarland, Baden-Württemberg

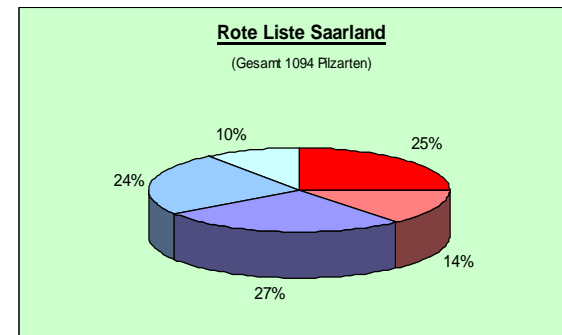
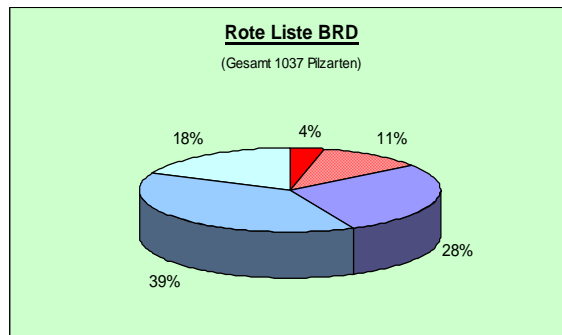
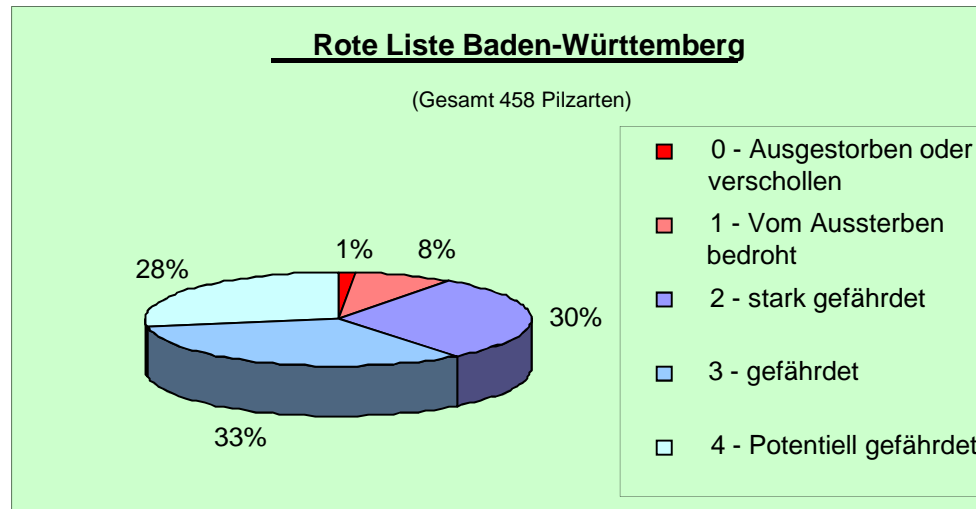
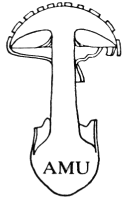
| Gefährdungsstufe | Artenzahl in RL von | | |
|--|---------------------|-------------|------------|
| | BRD | Saarl. | Ba-Wü |
| 0 ausgestorben oder verschollen | 37 | 273 | 6 |
| 1 vom Aussterben bedroht | 119 | 151 | 37 |
| 2 stark gefährdet | 291 | 293 | 138 |
| 3 gefährdet | 400 | 264 | 151 |
| 4 potentiell gefährdet | 190 | 113 | 126 |
| Insgesamt: | 1037 | 1094 | 458 |

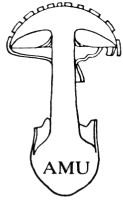




Rote Liste „Baden-Württemberg“

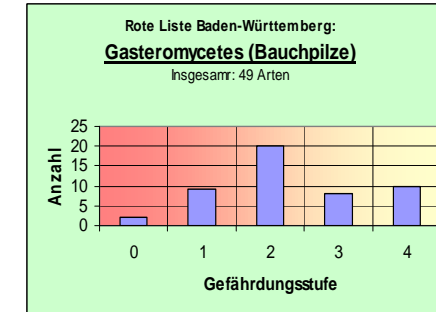
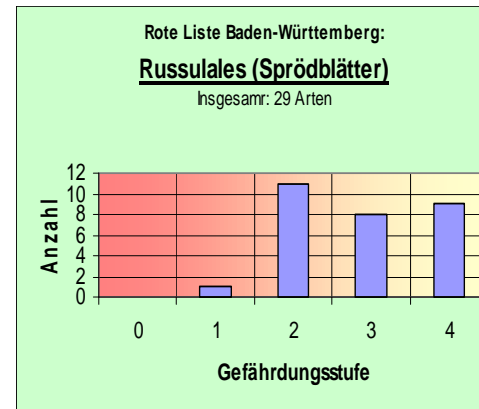
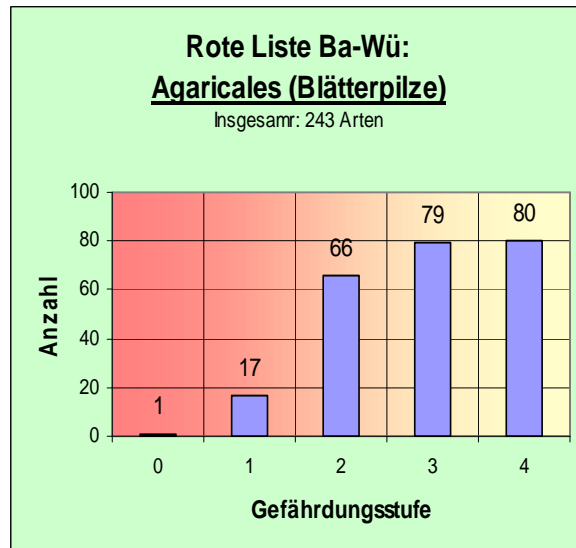
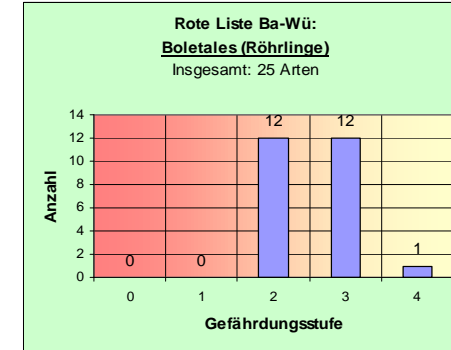
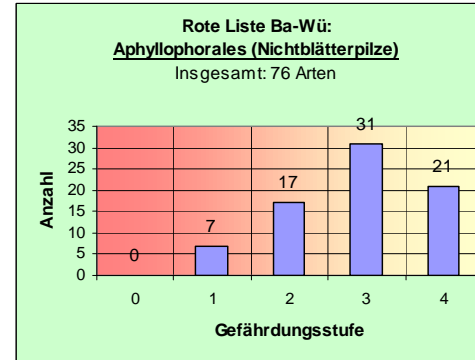
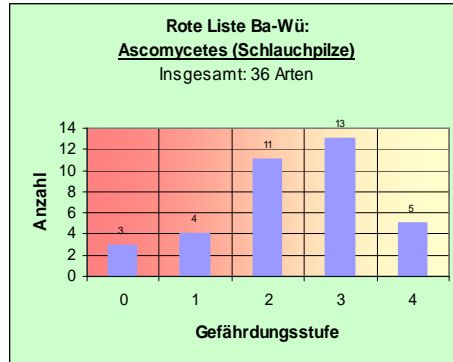
- **Enthält insgesamt nur 458 Arten**
(Vergleich: BRD 1037 Arten, Saarland 1094 Arten)
- **Sehr strenger Maßstab an Gefährdungsstufe**
- **Enthält nur sehr seltene bis seltene (nicht häufige) Arten**
- **Stark rückläufige Arten nicht berücksichtigt, wenn:**
 - noch häufig bzw. verbreitet
 - Standorte nicht gefährdet oder bedroht sind
 - Weitere potentielle Standorte verfügbar sind





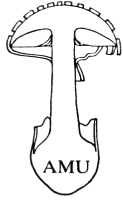
Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU)

Gerd Fischer, 89160 Dornstadt



Gefährdungsstufen:

- 0 - Ausgestorben oder verschollen
- 1 - Vom Aussterben bedroht
- 2 - Stark gefährdet
- 3 - Gefährdet
- 4 - Potentiell gefährdet



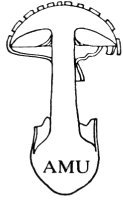
Voraussetzungen für Pilz-Schutz

Problem:

- **Pilze werden weitgehend ignoriert**
(Biologen, Forstwirtschaft, Naturschutz, Behörden)
- **Bevölkerung ± auf Speisepilze fixiert**

Lösung:

- **Sensibilisierung von Bevölkerung und Behörden**
(Information über Gefährdung, Rolle im Naturhaushalt)
- **Gesetze, einschl. Durchsetzung und Ahndung**
- **Verzicht auf Sammeln gefährdeter Arten**



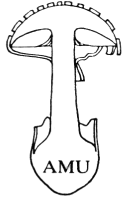
Pilzschutz beginnt mit Biotopschutz

Bundesnaturschutzverordnung (BNatSchV 1987)

- § 20c, (1) schützt **Biotope**, in denen auch gefährdete Pilze wachsen
- § 20c, (2) **Bundesländer können Ausnahmen zulassen**
- § 20c, (3) **Bundesländer können weitere Biotope gleichstellen**

Probleme:

- **Überwachung, Bestrafung bei Verstoß**
(keine Bußgeld oder Strafbestimmungen im BNatSchG, ---> NatSchG der Länder)
- **Ausnahmeregelungen, Ausgleichsmaßnahmen**
(mit Geld ist alles zu kaufen, mit Gemeinwohl alles begründen)

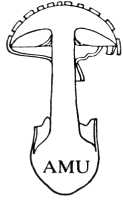


Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU)

Gerd Fischer, 89160 Dornstadt

| BArtSchV 1986 | | | Arten in Gattung | „RL, B-Württemberg“ | |
|---|------------------------|---|---------------------|---------------------|--------------|
| stellt Pilzarten/-gattungen unter besonderen Schutz | | | | Arten in RL | „Gefährdung“ |
| | Albatrellus spp. | Schaf-, Semmel-, <u>Ziegenfuß-Porling</u> , ... | 6 | 4 | |
| | Amanita caesarea | Kaiserling | 39 | 8 | „1“ |
| | Boletus aereus | Schwarzhütiger Steinpilz | 28 | 11 | - |
| | Boletus appendiculatus | Anhängsel-Röhrling | 28 | 11 | „3“ |
| *) | Boletus edulis | Steinpilz | 28 | 11 | --- |
| | Boletus fechtneri | Sommer-Röhrling | 28 | 11 | „3“ |
| | Boletus regius | Königs-Röhrling | 28 | 11 | „2“ |
| | Boletus speciosus | Blauender Königs-Röhrling | 28 | 11 | „2“ |
| *) | Cantharellus spp. | Pfifferlinge | 9 | 2 | |
| *) | Gomphus clavatus | Schweinsohr | 1 | 1 | „3“ |
| | Gyrodon lividus | Erlen-Grübling | 1 | 1 | „3“ |
| | Hygrocybe spp. | Saftlinge | 55 | 23 | |
| | Hygrophorus marzuolus | März-Schneckling | 48 | 9 | „3“ |
| *) | Lactarius volemus | Brätling | 93 | 11 | --- |
| *) | Leccinum spp. | Rauhfuß-Röhrlinge | 18 | 7 | |
| *) | Morchella spp. | Morchel | 3 | -- | |
| | Tricholoma flavovirens | Grünling | 69 | 6 | „3“ |
| *) | Tuber spp. | Trüffel | 9 | 2 | |

*) Entnahme „in geringen Mengen“ und „für den eigenen Gebrauch“ zulässig !!!
112 Arten geschützt, davon 47 Arten aus „Roter Liste Baden-Württemberg“



Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV 1986)

■ Stellt einzelne Pilzarten/-gattungen unter besonderen Schutz

- 112 Arten geschützt, davon 47 aus RL Baden-Württemberg
- 12 namentlich genannte Arten, davon 2 Arten mit *)
- 6 Gattungen (= 100 Arten), davon 4 (= 39 Arten) mit *)
- keine Art in Fettdruck (vom Aussterben bedroht)

□ Bezug zu „RL“ nicht nachvollziehbar

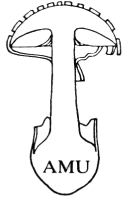
- ± begrenzt auf Speisepilze
- 1 Art (*A. caesarea*) in Gefährdungsstufe 1 -vom Aussterben bedroht/kein Fettdruck
- Enthält Arten, die in keiner RL auftauchen (Brätling, Steinpilz, Pfifferling, Birkenpilz etc.)

□ Aufnahme von Gattungen unsinnig

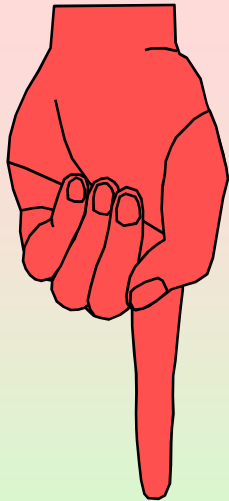
Papiertiger:

Verwässerung *), Überwachung, Ahndung

*) bei 42 Arten „Entnahme in geringen Mengen für Eigengebrauch“ zulässig



Aussicht auf Besserung ?



Verhaltensänderung:

- Wo der Magen einsetzt, setzt das Gehirn aus
- Das Hemd ist näher als die Hose (Eigennutz)
- „Florian“ - Prinzip

Pilze haben keine Lobby:

- Information, Einsicht kaum vermittelbar

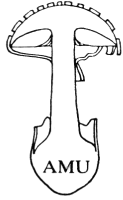
Gesetze, Ahndung:

- Ohne Druck der Masse/Lobby läuft nichts



Hoffnung:

- Biotopschutz für Pflanzen und Tiere



Ein Blick in die Zukunft !



Erst stirbt der Mykorrhiza - Pilz



dann der Wald



dann der Mensch !